

E.T.H., Versuchsgut für Tierzucht CHAMAU.8. Bericht über die Betriebs-, Vermögens- und Fondsrechnung 1955 für
das Versuchsgut ChamauAllgemeines

Der Rechnungsabschluss wurde wie in früheren Jahren von Herrn dipl.ing.agr. B. Markwalder, Mitarbeiter des Schweiz. Bauernsekretariates, besorgt. Als Unterlagen standen die monatlichen Abrechnungen über den Barverkehr sowie eine vom Bewirtschafter, Herrn dipl.ing.agr. W. Giger, provisorisch zusammengestellte Schlussrechnung und die mit dem Delegierten der Aufsichtskommission bereinigte Inventarbewertung zur Verfügung.

Die Monatsabrechnungen für den Kassaverkehr sind auch im Berichtsjahr laufend mit den zugehörigen Belegen dem Rechnungswesen der E.T.H. zuhanden der Eidg. Finanzkontrolle überwiesen worden. Materielle Beanstandungen sind keine erfolgt.

Betriebsrechnung

Wie im Vorjahr schliesst die Betriebsrechnung nach Abzug des Pachtzinses mit einem kleinen Reingewinn ab, dessen Höhe zufälligerweise mit dem im Betriebsvoranschlag geschätzten Wert übereinstimmt.

Der Rohertrag hat nochmals um Fr 15'000.- zugenommen und je ha Kulturland mit Wald den bisher höchsten Wert von Fr 2'928.90 erreicht. Das sind Fr 234.60 je ha mehr als im Vorjahr. Dazu haben vor allem der Getreidebau und die Schweine- und Geflügelhaltung beigetragen, die im Berichtsjahr eine Ausdehnung erfahren haben. Bei der Rindviehhaltung ist der Wert des Zuwachses und der Ertrag aus der Milchproduktion geringer und der Ertrag aus der Kälbermast etwas besser als erwartet ausgefallen. Die Abnahme des Zuwachses ist auf den Abgang von 5 Jung-rindern als Folge akuter Blähung zurückzuführen, während die geringere Milchproduktion, wie im Jahresbericht ausgeführt, dem Abgang einer Anzahl älterer guter Leistungskühe zuzuschreiben ist. Die Schweinehaltung hat über Erwarten gut abgeschnitten, obwohl zu Beginn des Jahres 4 hochträchtige Mutterschweine notgeschlachtet werden mussten. Die

- 2 -

Betriebsrechnung 1955

<u>Rohrertrag</u>		Fr	Fr
Getreidebau		16'095.80	
Kartoffelbau		<u>10'681.50</u>	26'777.30
Obstbau			730.--
Waldbau			<u>5'423.90</u>
Rindvieh: Zuwachs		26'266.80	
Mastkälber		14'425.80	
Milch		48'550.85	
Schweinehaltung		50'910.20	
Geflügelhaltung		10'446.45	
Pferdehaltung (Führen)		<u>70.--</u>	150'670.10
Gebäudemiete		1'600.--	
Parzellenverpachtung		205.--	
Arbeit für inventarisierte Anlagen		180.--	
Arbeit in fremden Betrieben		247.20	
Traktorführen		<u>10.--</u>	2'242.20
Vorrätezunahme			<u>1'603.--</u>
	Total Rohrertrag		Fr 187'446.50 =====
<u>Betriebsaufwand</u>			
<u>Amortisationen:</u>			
Maschinen und Geräte		6'998.90	
Rindvieh		4'562.50	
Pferde		<u>400.--</u>	11'961.40
<u>Betriebskosten:</u>			
Düngemittel		5'891.55	
Saatgut		6'846.50	
Div. Kosten Acker-, Obst u. Waldbau		3'144.85	
Futtermittel		45'284.90	
Sömmerungskosten		4'407.70	
Streue		5'162.55	
Tierarzt und Apotheke		3'242.45	
Versch. Kosten Tierhaltung		3'581.45	
Reparaturen		6'492.55	
Gerätemiete		1'194.--	
Betriebsstoffe, Licht u. Kraft		4'814.35	
Versicherung und Verwaltung		<u>3'489.20</u>	93'552.05
<u>Arbeitsaufwand:</u>			
Barlöhne		42'618.80	
AHV-Beiträge		3'264.30	
Verpflegungskosten		<u>23'637.45</u>	69'520.55
<u>Vorräteverminderung:</u>			
			<u>3'354.--</u>
	Total Betriebsaufwand		Fr 178'388.-- =====
<u>Reinertrag</u>			
Rohrertrag	187'446.50		
Betriebsaufwand	<u>178'388.--</u>	9'058.50	Reinertrag
		<u>7'938.--</u>	Pachtzins bez.
		Fr 1'120.50	Reingewinn
		=====	=====

- 3 -

erhöhten Einnahmen aus der Schweinehaltung sind auf die stabilen Preise für Mastjäger und Schlachtschweine einerseits und auf den Verkauf von Zuchtschweinen andererseits zurückzuführen. Die Zunahme des Rohertrages aus der Geflügelhaltung steht mit der erweiterten Versuchstätigkeit in Beziehung, die, abgesehen von einmaligen Investitionen an Gebäuden und Einrichtungen, das Betriebsergebnis deshalb nicht beeinträchtigt, weil uns die Versuchstiere von vier Zuchtstationen gratis zur Verfügung gestellt und von der SEG gewisse Vergünstigungen in bezug auf das Futter gewährt werden. Die übrigen Rohertragsposten sind im Vergleich zum Vorjahr praktisch nicht verändert.

Der Betriebsaufwand hat ebenfalls aber doch etwas weniger stark zugenommen als der Rohertrag. Je ha Kulturland mit Wald beträgt er Fr 2'787.50 oder Fr 220.- mehr als 1954. Die Amortisationen am Viehbestand sind auf Fr 77.54 je ha zurückgegangen und haben damit den Durchschnittswert der Buchhaltungsbetriebe dieser Grössenklasse des Schweiz. Bauernsekretariates erreicht. Bei Maschinen und Geräten sind die Abschreibungen ebenfalls kleiner geworden, doch erweisen sie sich für den Traktor und Motormäher als ungenügend. Beide Maschinen stehen noch mit hohen Beträgen im Inventar, obgleich sie vollständig revidiert, bzw. ersetzt werden müssen. Die Zunahme des Aufwandes resultiert zur Hauptsache aus erhöhten Betriebskosten. Unter diesen haben mit der Ausdehnung der Ackerfläche die Saatgutkosten und mit der Erweiterung der Schweine- und Geflügelhaltung die Futtermittelzukaufe zugenommen. Eine Erhöhung ist auch bei den Sömmerungskosten eingetreten, die mit dem grösseren Jungviehbestand zusammenhängt. Die übrigen Betriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleich geblieben.

Beim Arbeitsaufwand ist nochmals eine Steigerung von Fr 4000.- eingetreten. Dazu hat die Erhöhung der Verpflegungskosten je Männerarbeitstag um 10 Rappen auf Fr 5.43 und die Verrechnung des gesamten Barlohnes des Geflügelwärters zulasten der Betriebsrechnung beigetragen. Im Vorjahr war seine Barentschädigung zulasten der Versuchskredite verrechnet worden. Die Kosten je Männerarbeitstag sind um Fr 1.17 auf Fr 17.92 gestiegen. Der Arbeitsaufwand erreicht Fr 1'086.30 je ha oder Fr -.65 mehr als im Vorjahr.

- 4 -

Aus der Differenz zwischen Rohertrag und Betriebsaufwand resultiert ein Reinertrag von Fr 9'058.50 oder Fr 141.40 je ha Kulturland mit Wald. Im Vergleich zum Vorjahr hat er um Fr 12.-- je ha zugenommen. Nach Abzug des bereinigten Pachtzinses verbleibt ein Reingewinn von Fr 1'120.50.

Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>Aufwand</u> Fr	<u>Ertrag</u> Fr
Kassaverkehr	190'058.15	194'221.75
Aussteh. Guthaben d. Gutes am 31.12.55		5'720.45
Laufende Schulden d. Gutes am 31.12.55	7'163.25	
Laufende Schulden d. Haushaltes "	319.45	
Total	197'540.85	199'942.20
Aussteh. Guthaben d. Gutes am 31.12.54		7'449.40
Laufende Schulden d. Gutes am 31.12.54	6'378.45	
Laufende Schulden d. Haushaltes "	540.90	
	190'621.50	192'492.80
Ueberschuss des Ertrages	1'871.30	
	192'492.80	192'492.80
	=====	=====

Der Barverkehr hat sich im bisherigen Rahmen bewegt. Desgleichen sind die ausstehenden Guthaben und laufenden Schulden im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

Inventarveränderungen (ohne Landgutskapital)

	<u>Anfangsinventar</u> 31.12.54	<u>Schlussinventar</u> 31.12.55
Viehkapital	135'200.--	122'200.--
Geräte und Maschinen	69'870.--	73'401.--
Vorräte des Gutes	37'607.55	41'237.--
Inventar des Haushaltes	12'646.--	12'862.--
Inventar der Versuchstätigkeit	871.--	790.--
	Fr 256'194.55	250'490.--
Inventarabnahme		5'704.55
	Fr 256'194.55	256'194.55
	=====	=====

- 5 -

Die Abnahme des Viehkapitals resultiert aus der Notschlachtung von 5 Zuchtsauen und 5 Jungrindern und dem Verkauf von Zuchtkühen und trächtigen Rindern zur besseren Anpassung des Viehbestandes an die betriebseigene Futterbasis. Der Entzug des sog. roten Zeugnisses für Tuberkulosefreiheit des Bestandes durch das erneute Auftreten von 3 Reagenten hat dabei die Ausnützung der guten Nutzviehpreise im vergangenen Herbst leider verhindert. Aus diesem Grunde ist der Ueberschuss des Ertrages in der Gewinn- und Verlustrechnung bescheiden ausgefallen. Die Zunahme des Geräte- und Maschinenkapitals ist auf die Anschaffung der Legebatterie aus einem Sonderkredit der E.T.H. zurückzuführen. Das Inventar des Haushaltes und der Versuchstätigkeit (Mobiliar der Assistentenzimmer) ist unverändert geblieben. Die im Vergleich zum Vorjahr grösseren Gutsvorräte betreffen vor allem Stroh und Kraftfuttermittel.

Zusammenzug

	Fr
Ueberschuss des Ertrages	1'871.30
Inventarabnahme	<u>5'704.55</u>
Differenz: Verlust pro 1955	Fr 3'833.25 =====

Der Verlust von Fr 3'833.25 setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
	Fr	Fr
Reinertrag laut Schlussrechnung		9'058.50
Zuwendung aus Sonderkredit ETH (Legebatterie)		4'000.--
Verlust auf Konto Versuchstätigkeit	4'451.35	
Bereinigter Pachtzins	7'938.--	
Zinsverrechnung an Haushalt		505.85
Aufwand des Gutes für Neuanlagen	<u>5'008.25</u>	
	17'397.60	13'564.35
Verlust wie oben		<u>3'833.25</u>
	Fr 17'397.60	17'397.60 =====

Der Verlust auf Konto Versuchstätigkeit setzt sich aus den Kosten für Heizung, Beleuchtung, Warmwasser und Reinigung des Laboratoriums, der Arbeit von Gutspersonal bei Besuchen und den Mehrkosten für Unterkunft und Verpflegung der Versuchsassistenten zusammen.

- 6 -

Die Aufwendungen des Gutes für Neuanlagen umfassen 2 neue Hühnerställe mit Einzäunung von Wechselläufen, die Erneuerung der Strohhütten für Jungvieh, den Ersatz von Jungbäumen in der neuen Obstbaumanlage und die Nachpflanzungen im Wald.

Vermögensrechnung.

<u>Aktiven</u>	Fr
Gutsbetrieb	480'000.--
Lebendes Inventar	122'200.--
Geräte und Maschinen	73'401.--
Inventar des Haushaltes	12'862.--
Inventar der Versuchstätigkeit	790.--
Vorräte des Gutes	41'237.--
Laufende Forderungen des Gutes	5'720.45
Kassabestand am 31.12.55	<u>1'023.81</u>
Total	Fr 737'234.26 =====
<u>Passiven</u>	
Laufende Schulden des Gutes	7'163.25
Laufende Schulden des Haushaltes	319.45
Akkreditivschuld ohne Kassabestand	42'632.33
Akkreditivschuld Kassabestand	<u>1'023.81</u>
Total	Fr 51'138.84 =====
<u>Reinvermögen</u>	Fr 686'095.42 =====

Fondsrechnung

Vermögensstand am 1. 1.55	661'296.13
Vermögensstand am 31.12.55	<u>686'095.42</u>
Fondszunahme 1955	Fr 24'799.29 =====

Betriebsrechnung

a) <u>Gutsbetrieb</u>	
Verlust lt. Gewinn- und Verlustrechnung	3'833.25
b) <u>Fondsrechnung</u>	
Zunahme des Landgutskapitals	25'000.--
Rückvergütung aus Forschungskred.	<u>3'632.54</u>
Fondszunahme wie oben	Fr 24'799.29 =====

- 7 -

In der Vermögensrechnung ist unter den Aktiven die Bewertung des Gutsbetriebes um Fr. 25'000.- erhöht. In dieser Wertvermehrung ist die Erstellung von 2 neuen Hühnerhäuschen und einer Uninorm-Baracke zur Aufstellung der Legebatterie eingerechnet. Unter den Passiven hat die Akkreditivschuld um den Betrag von Fr. 7'796.14 abgenommen. Dieser Betrag setzt sich aus dem Mehrertrag laut Kassaverkehr ohne Differenz des Kassabestandes am Anfang und Ende des Jahres und der Rückvergütung aus Forschungskrediten aus dem Versuchsgutfonds zusammen.

Zürich, Ende März 1956.

Der Delegierte
der Aufsichtskommission:

